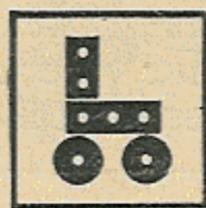


INGENIEUR KORBULY'S BAUKASTEN

MATADOR



Vorlagen zur
Flugzeug-Ergänzung

Die Flugzeug-Ergänzung paßt zu allen
Matador-Baukasten von Nr. 1 an.

Anleitung.

Der Ergänzung liegen ein Paar fertige Tragflächenflügel bei, ferner Material zur Selbstanfertigung einer zweiten Tragfläche. Es ist daher jedem die Möglichkeit geboten, eine zweite Tragfläche ganz nach eigenem Wunsche zu formen; zum Beispiel spitz zulaufend, wie sie die Junkersflugzeuge haben oder parallel verlaufend usw.

Man zeichne zuerst den Flügel auf das rechteckige Silberkartonstück, dann biege man es rund und zuletzt wird die Form ausgeschnitten.

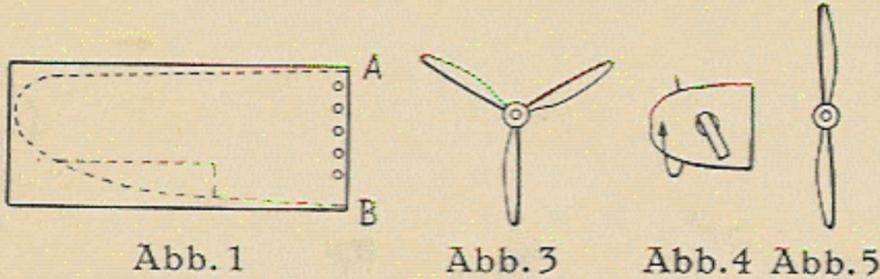


Abb. 1

Abb. 3

Abb. 4 Abb. 5

Die dazu bestimmten Silberkartonstücke sind bereits vorgelocht. Die Längsseite dieser Kartonstücke, an welche die Lochreihe näher herankommt, muß beim Flügel die vordere Kante werden (Abb. 1, A).

Um den Tragflächen ein gefälliges Aussehen zu geben, kann man Striche in der Richtung der Rippen zeichnen. Zu diesem

Zwecke enthält der Kasten ein kleines Lineal, welches durch seine Breite von 15 Millimeter gleich den richtigen Abstand der Striche ergibt.

Um die Flügel schön gleichmäßig zu wölben, ziehe man das noch rechteckige Pappenstück über die Kante einer Tischplatte (Abb. 2).

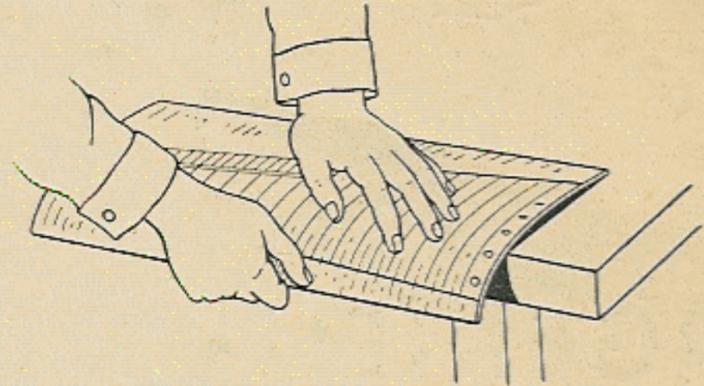


Abb. 2

Der Drehrichtung entsprechend müssen die Flügel der Luftschraube in die Propellernabe gesteckt werden. Diese hat sechs Löcher am Umfange, damit man zwei- und dreiflügelige Propeller zusammensetzen kann (Abb. 3, 4 und 5).

Damit die zum Rumpfe verwendeten Neunzehnerstreben fest zusammenhalten, gebrauche man die geschlitzten Hartholzstäbe zum Bauen.

Zu Vorlage Nr. 1605.

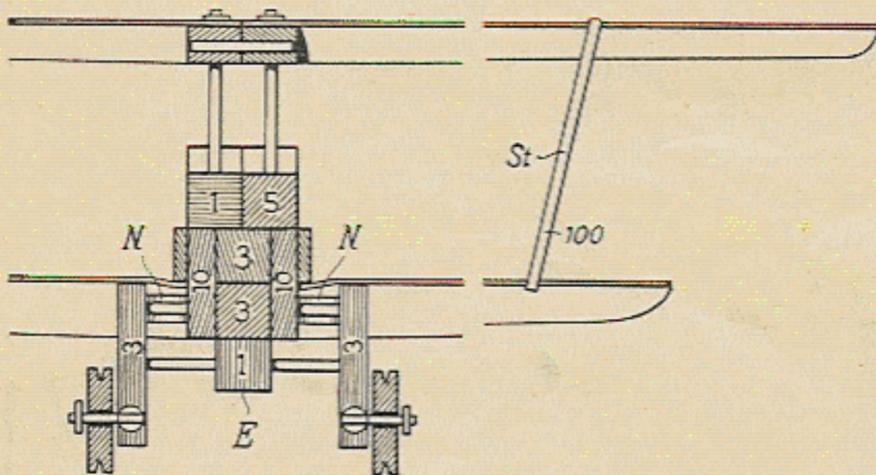


Abb. 6. Querschnitt von vorne.

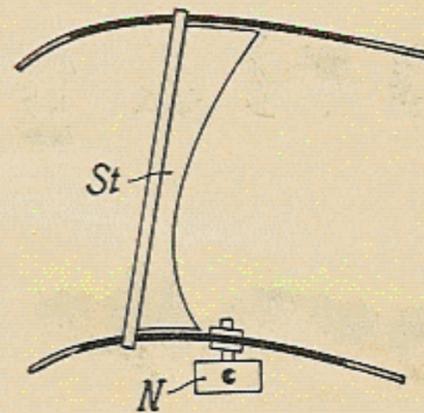


Abb. 5. Die Anordnung der Tragflächen und der Strebe St.

Der Henschel-Kampfeinsitzer HS 123 diente diesem Modell als Vorbild. Die obere Tragfläche des Flugzeuges wird aus dem fertigen Tragflügelpaar zusammengesetzt, während die unteren Tragflächen aus den dem Kasten beiliegenden Silberkartonstücken laut Abb. 4 und 5 ausgeschnitten werden.

Die unteren Tragflügel werden mittels Naben N am Rumpf befestigt und sind mittels Streben St gegen die obere Tragfläche abgestützt (Abb. 2).

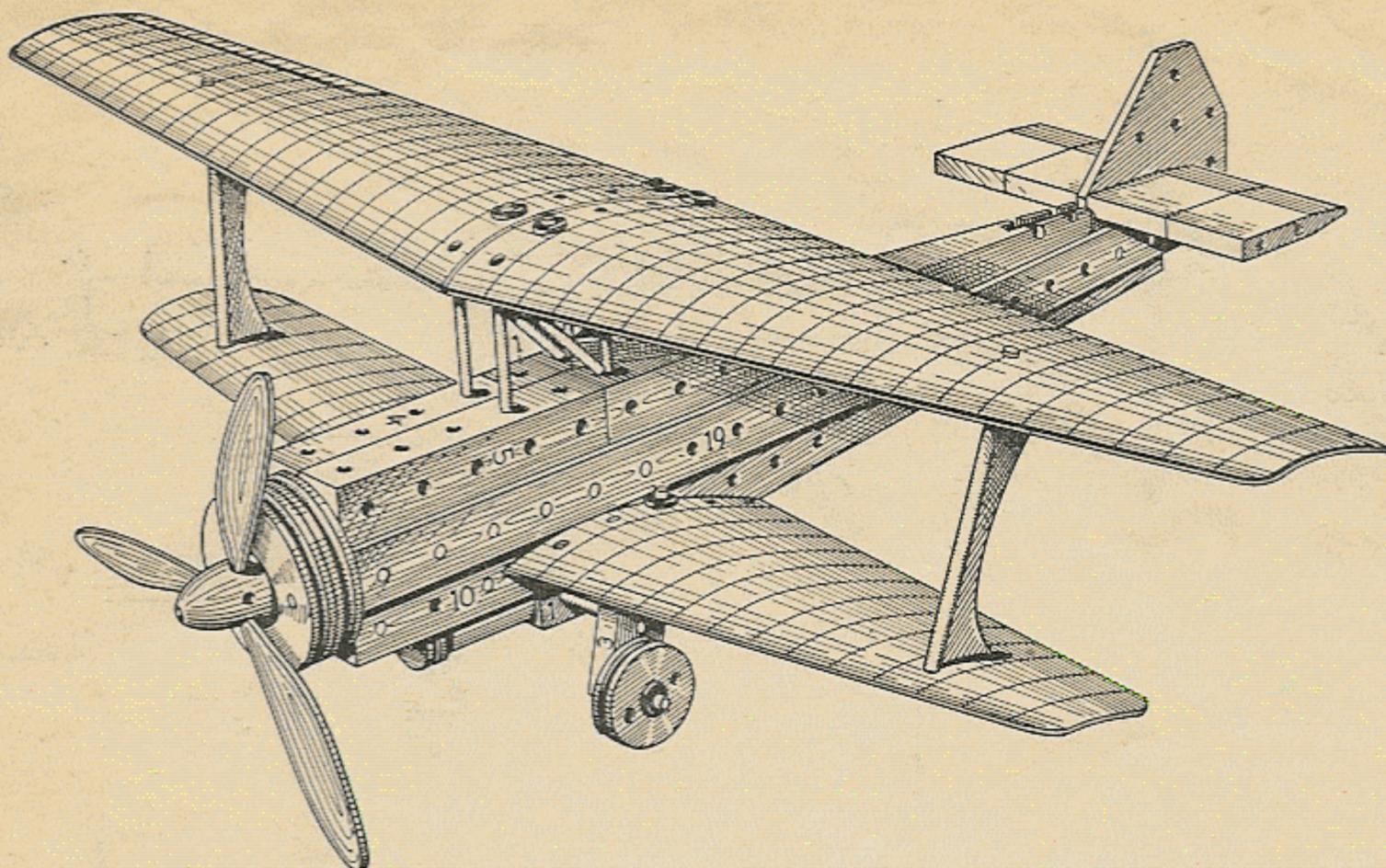


Abb. 1.

**1605.
Doppeldecker.**

Zu Abb. 3. Das Radgestell R ist etwas nach vorne geneigt. Der Einserklotz E ist am Rumpf nicht befestigt, er stützt das Radgestell gegen den Rumpf ab.

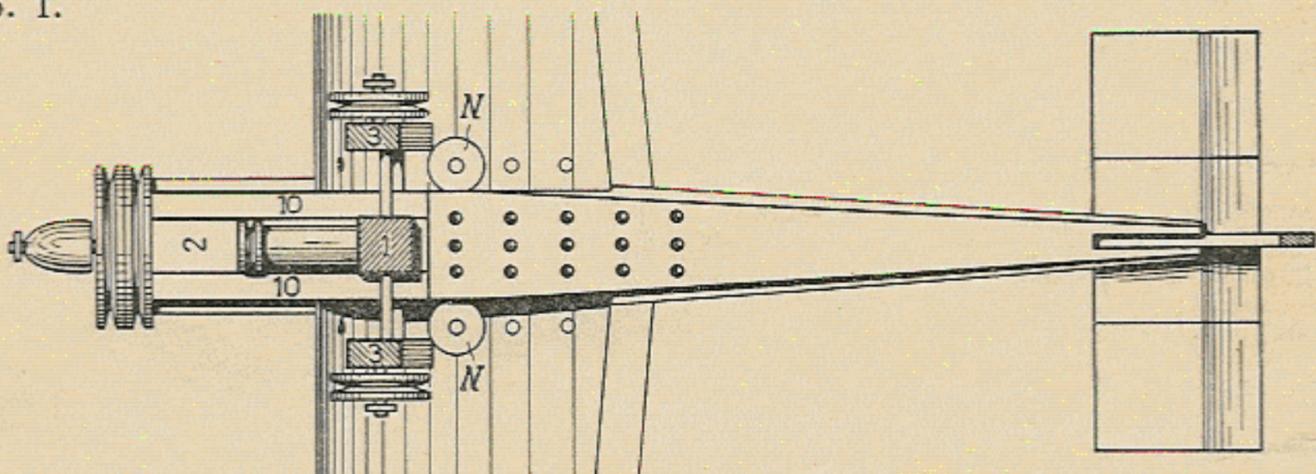
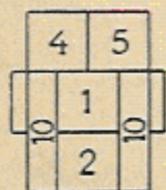


Abb. 2. Ansicht von unten. N sind die Naben, an welchen die unteren Flügel befestigt werden.



Schnitt a-b

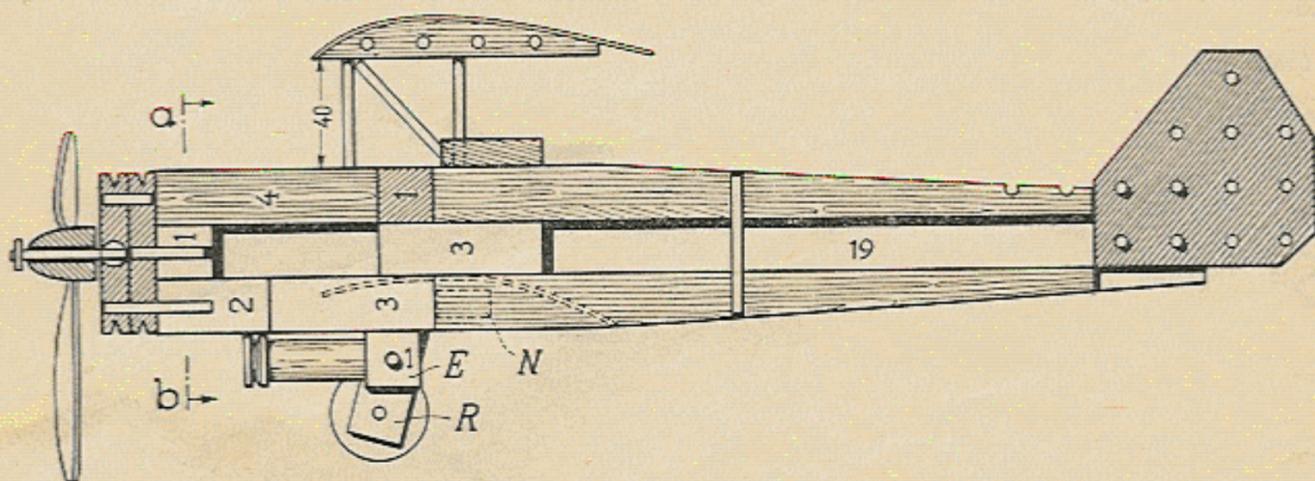


Abb. 3. Längsschnitt. N ist eine Nabe. Die Querstrebe unter dem oberen Tragflügel ist ein diagonal eingeklemmtes Stäbchen.

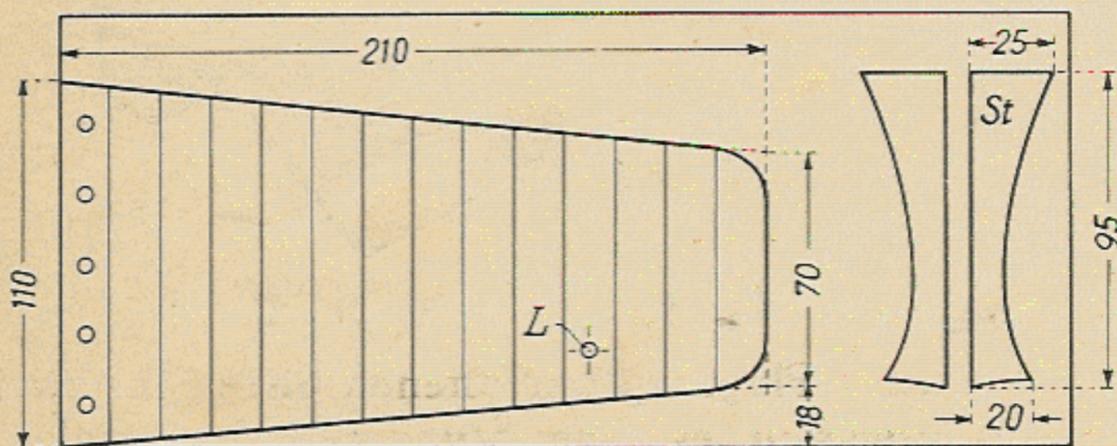
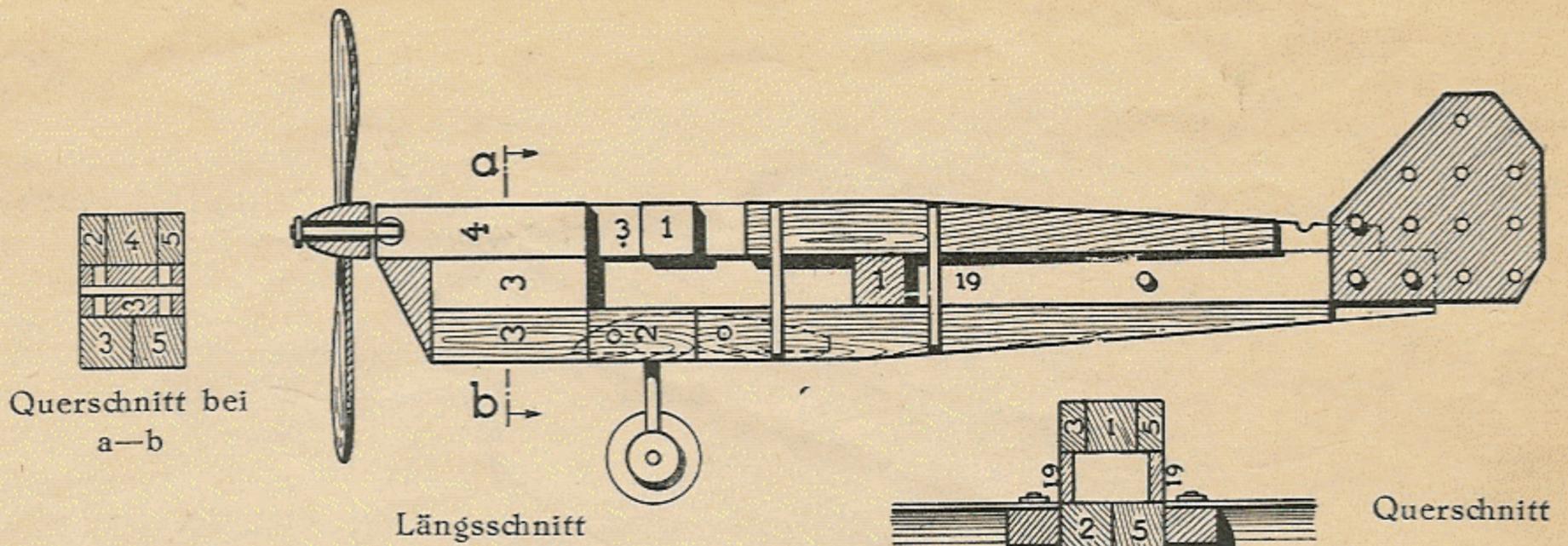
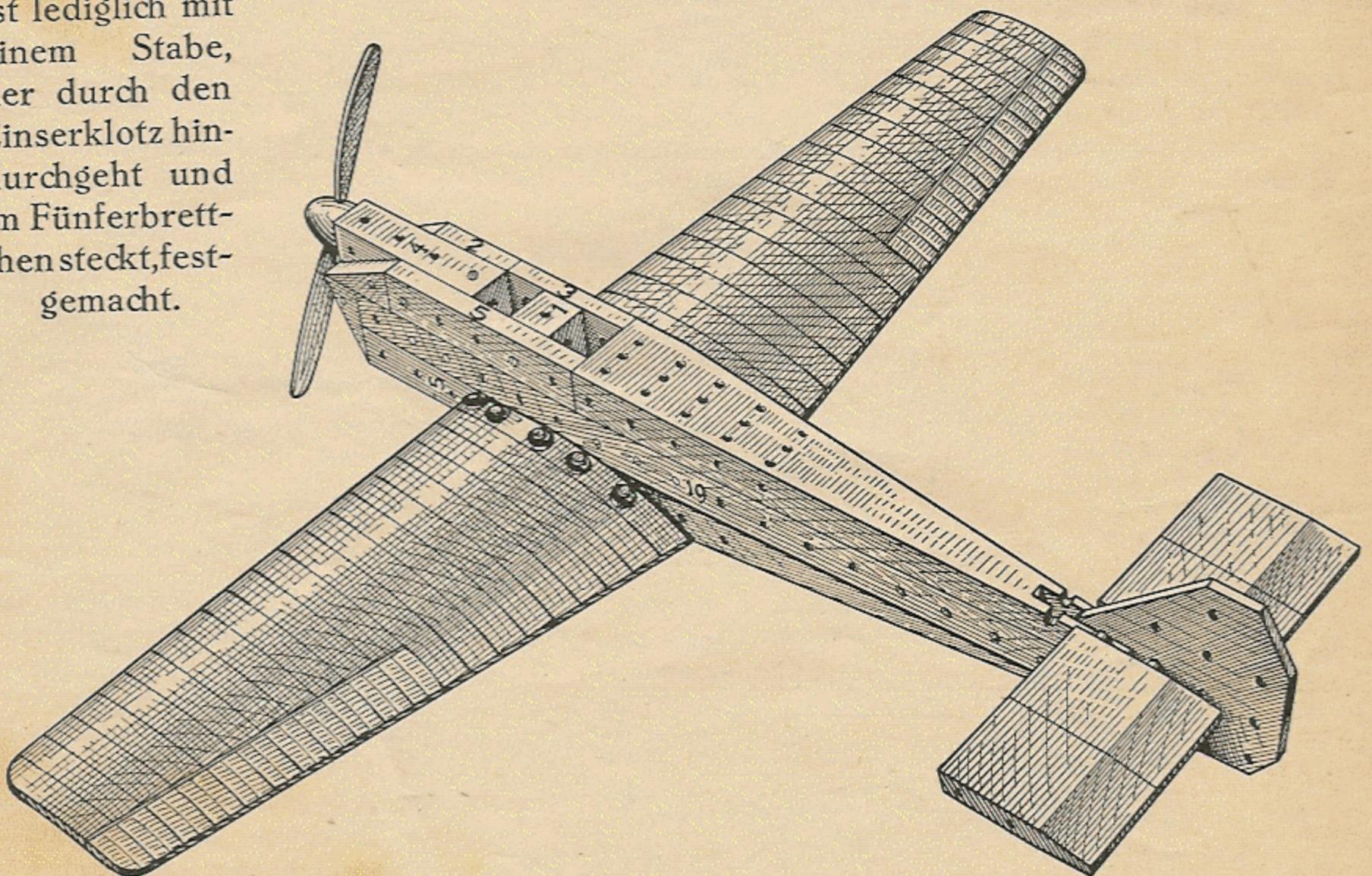
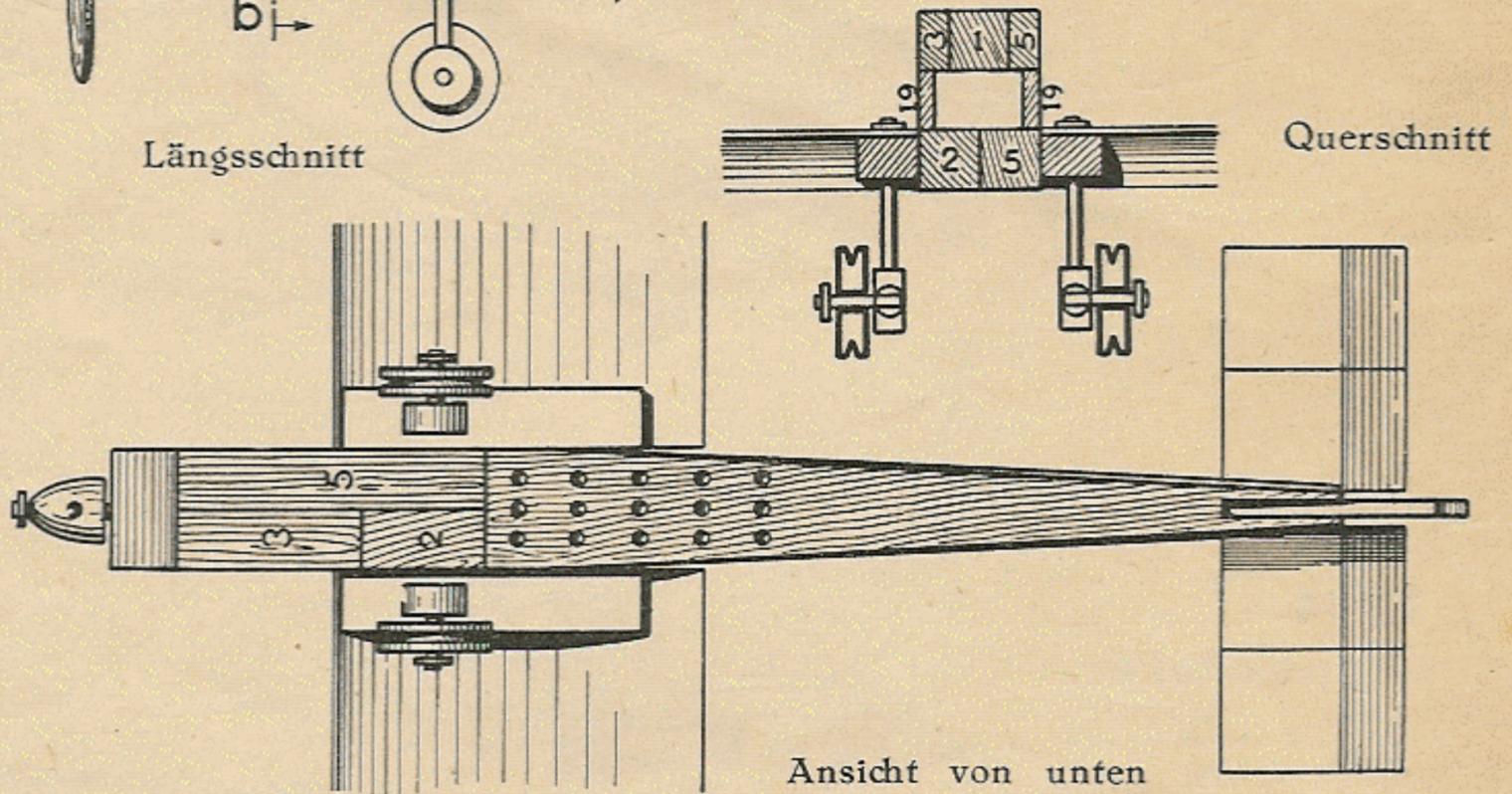


Abb. 4.

Maßskizze der unteren Tragflächen. Aus dem sich ergebenden Abfall werden die beiden Kartonsstücke St geschnitten. Diese stellen die stromlinienförmige Verkleidung der Verbindungsstreben St der Tragflächen vor. Man nimmt dazu die geschlitzten Stäbe, in deren Schlitz die entsprechend zugeschnittenen Pappstücke kommen. (Siehe auch Abb. 5.)



Wenn man das Schaubild des Flugzeuges betrachtet, sieht man links von den beiden Sitzplätzen ein Fünferbrettchen, rechts davon ein Dreierbrettchen. Letzteres ist lediglich mit einem Stabe, der durch den Einserklotz hindurchgeht und im Fünferbrettchen steckt, festgemacht.



1590. Klemm-Leichtflugzeug KL 35. (Matador Nr. 1)

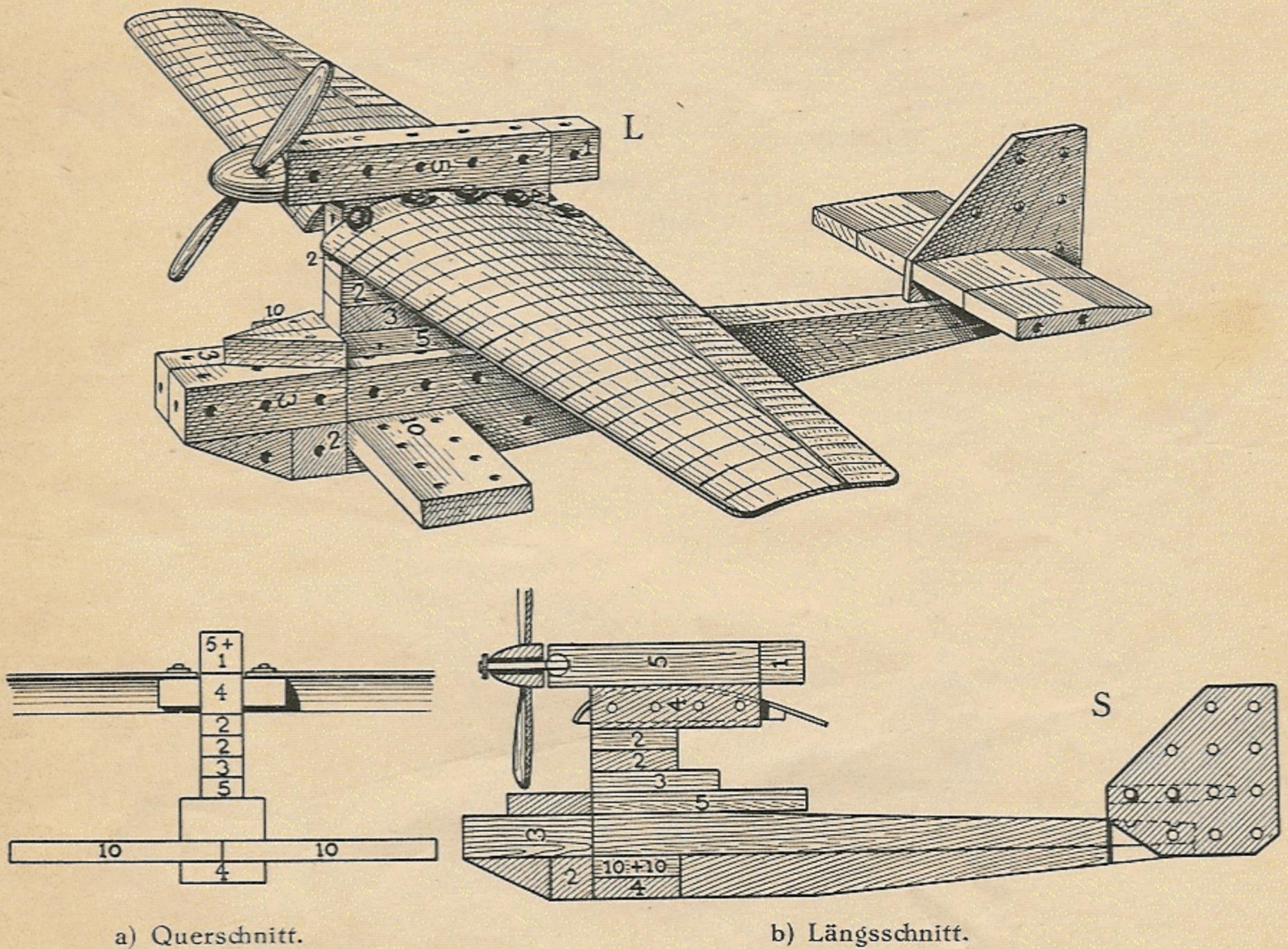
Das Vorbild dieses Modelles ist ein kleines Flugzeug mit offenen Sitzen für zwei Personen. Bei 80 PS Motorenkraft entwickelt es eine Stundengeschwindigkeit von 200 Kilometern.

1591. Flugboot D 18. (Matador Nr. 1)

Dieses Modell wurde dem bewährten Dornier-Flugboot D 18 nachgebaut. Genanntes Flugboot hat in Wirklichkeit allerdings noch eine zweite Luftschraube und zwar an der mit L bezeichneten Stelle. Ansonsten sind bei unserem Modelle alle wesentlichen Merkmale des wirklichen Flugbootes dargestellt. Wie schon der Name sagt, schwimmt dieses Flugzeug, wenn es aus der Luft niedergegangen ist, wie ein Boot auf dem Wasser.

Flugboote werden für weite Reisen über das Meer benützt und D 18 hat in mehrmaligen Flügen über den Atlantischen Ozean nach Amerika seine Flugtüchtigkeit bewiesen. Es hat Probefahrten bestanden, wobei es nahezu 4000 Kilogramm Brennstoff mit sich führte und in einem Stück fliegend fünfeinhalbtausend Kilometer zurücklegte.

Dieses Flugzeug erreicht eine Geschwindigkeit von etwa 200 Kilometern in der Stunde.

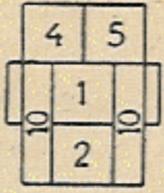


Zu a) Querschnitt. Die beiden Zehnerplatten sind die Schwimmflächen, die ein seitliches Umkippen des Bootes verhindern, wenn es am Wasser schwimmt. Gleichzeitig sind die Schwimmflächen in Wirklichkeit so geformt, daß sie beim Fliegen als Tragflächen dienen.

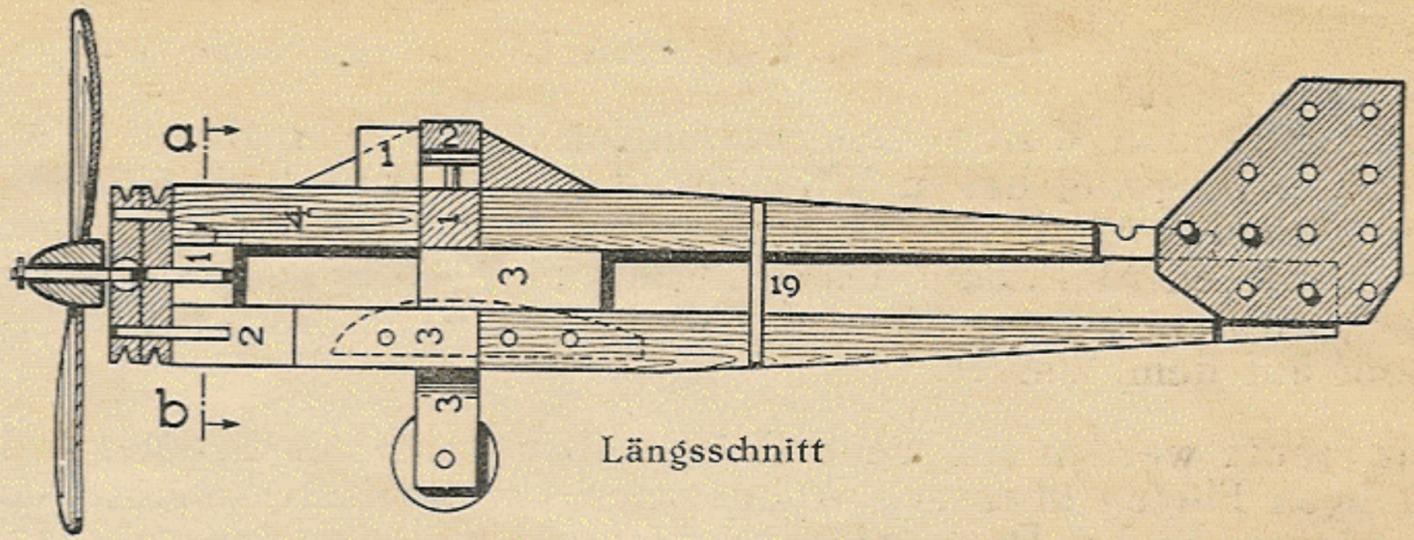
Zu b) Längsschnitt. Das Seitensteuer S ist in die Gabelschlitze der beiden Rumpfteile lediglich eingeklemmt; damit es feststeckt, gebe man ein kleines Stückchen dickes Papier oder Karton dazwischen.

Lieber Matador-Freund! Mache Dir nichts daraus, wenn der Propeller am Rumpfe nicht vorbei geht, fliegen kann das Modell ja ohnedies nicht!

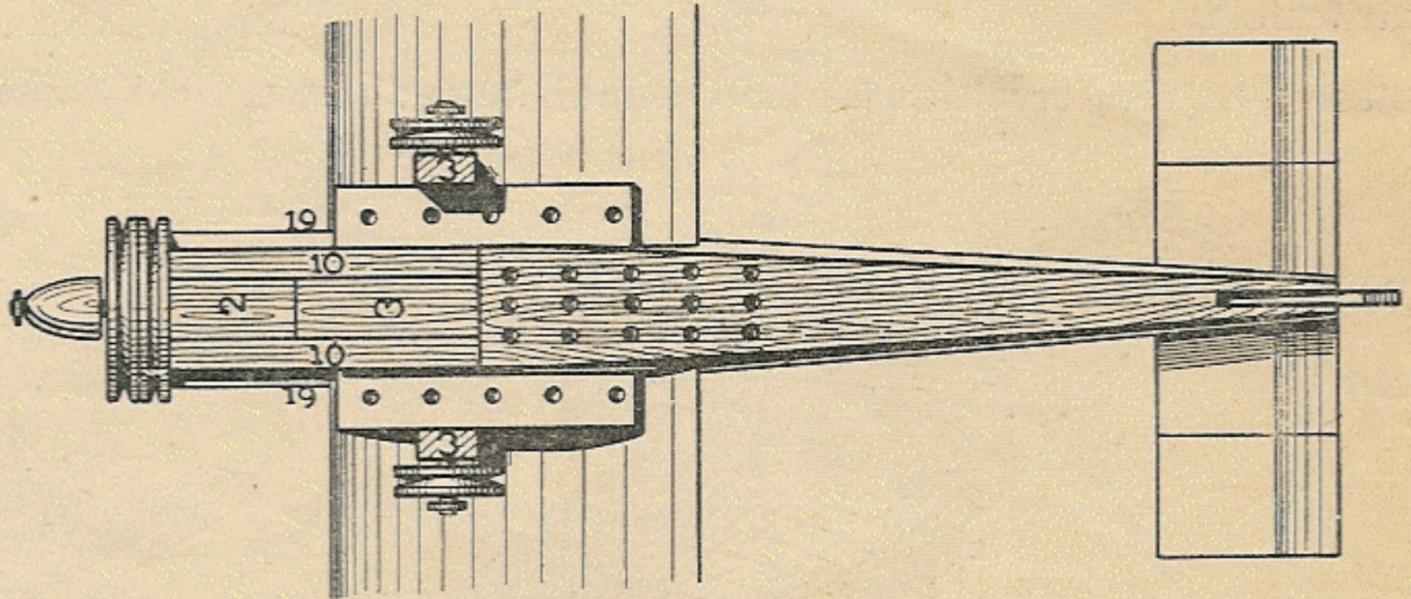
1592.



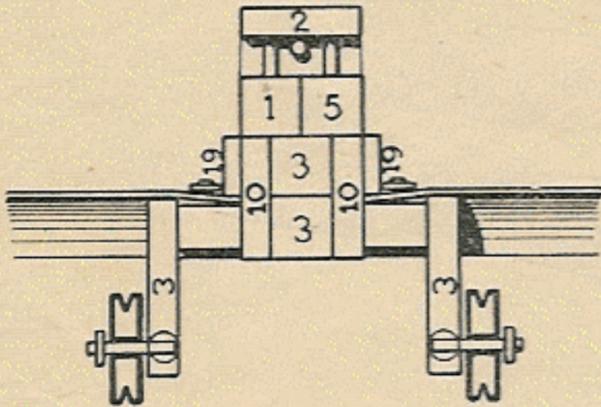
Schnitt a—b



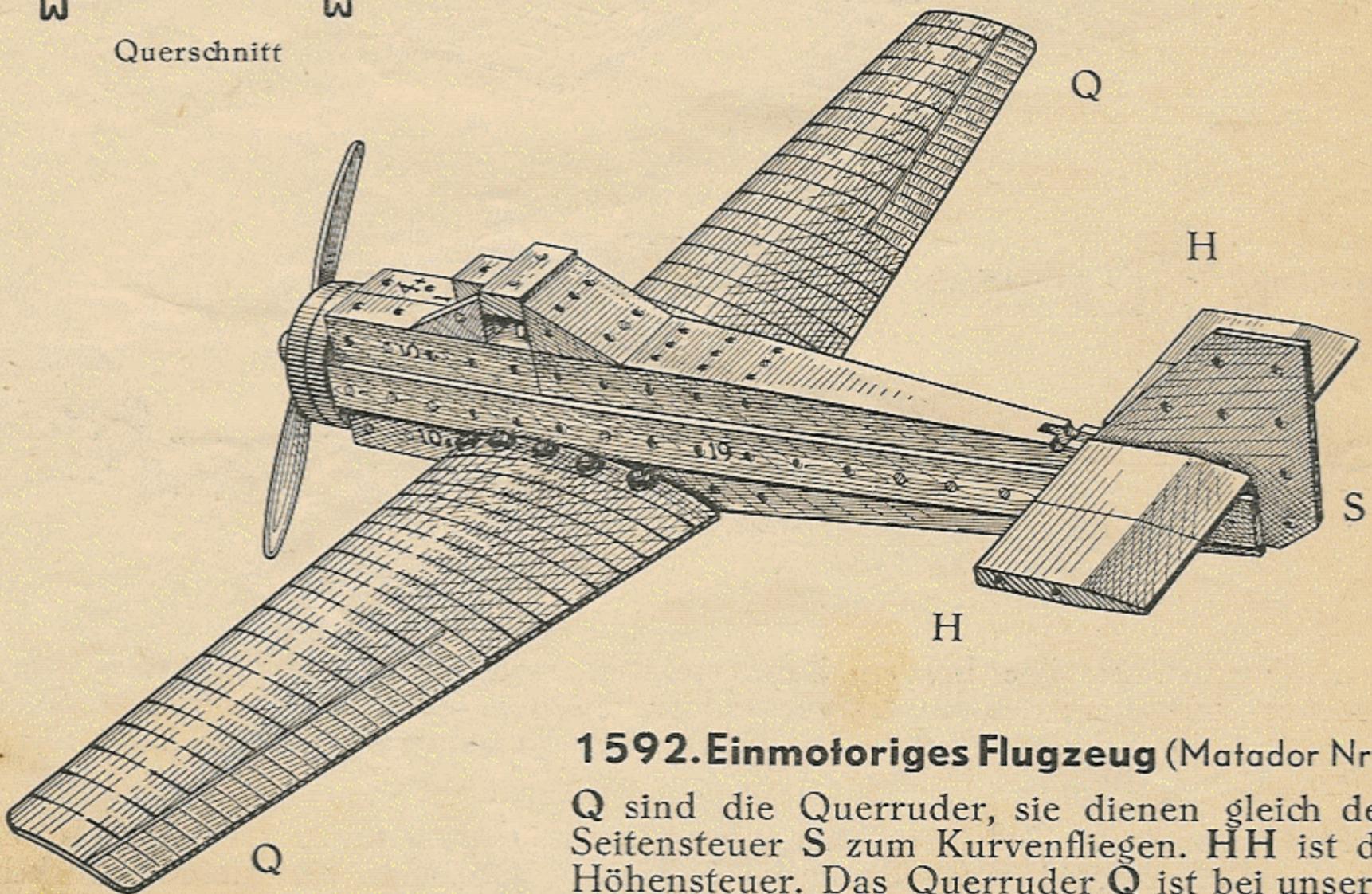
Längsschnitt



Ansicht von unten



Querschnitt



1592. Einmotoriges Flugzeug (Matador Nr. 1)

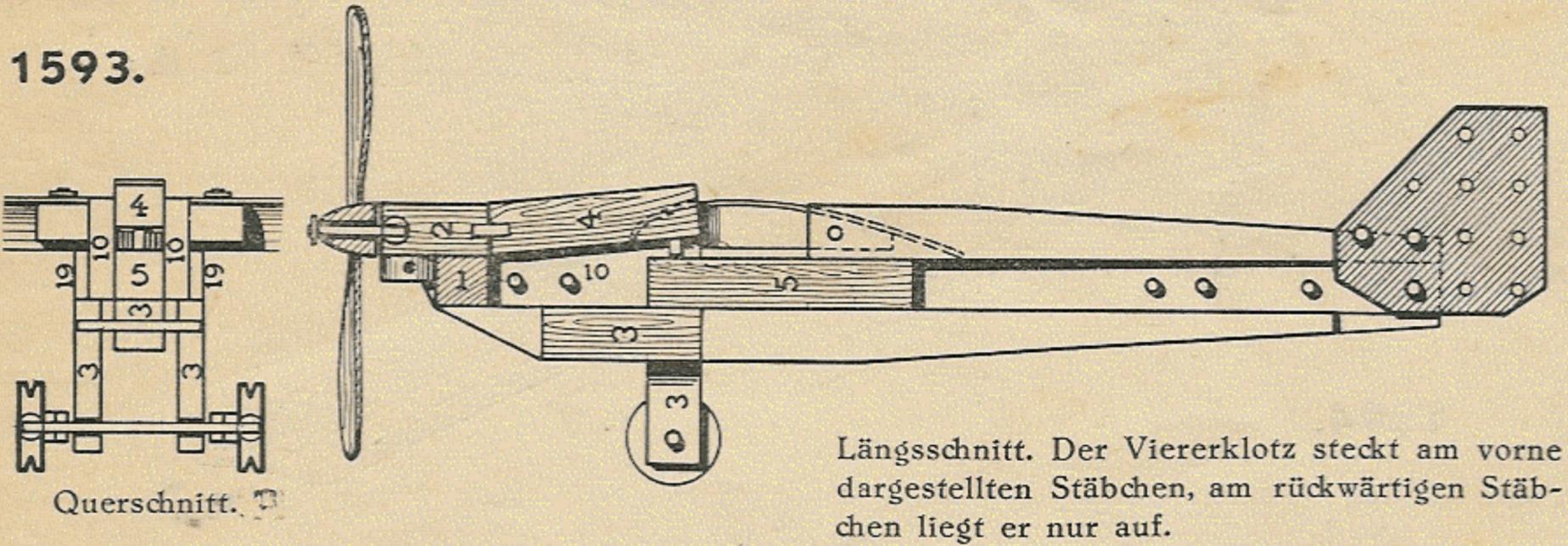
Q sind die Querruder, sie dienen gleich dem Seitensteuer S zum Kurvenfliegen. HH ist das Höhensteuer. Das Querruder Q ist bei unseren Modellen lediglich auf die Tragflächen gedrückt.

Dieses Flugzeug hat die Tragfläche unten am Rumpfe. Man nennt ein solches Flugzeug einen Tiefdecker. Die tief angebrachte Tragfläche gewährleistet eine

Zu 1592.

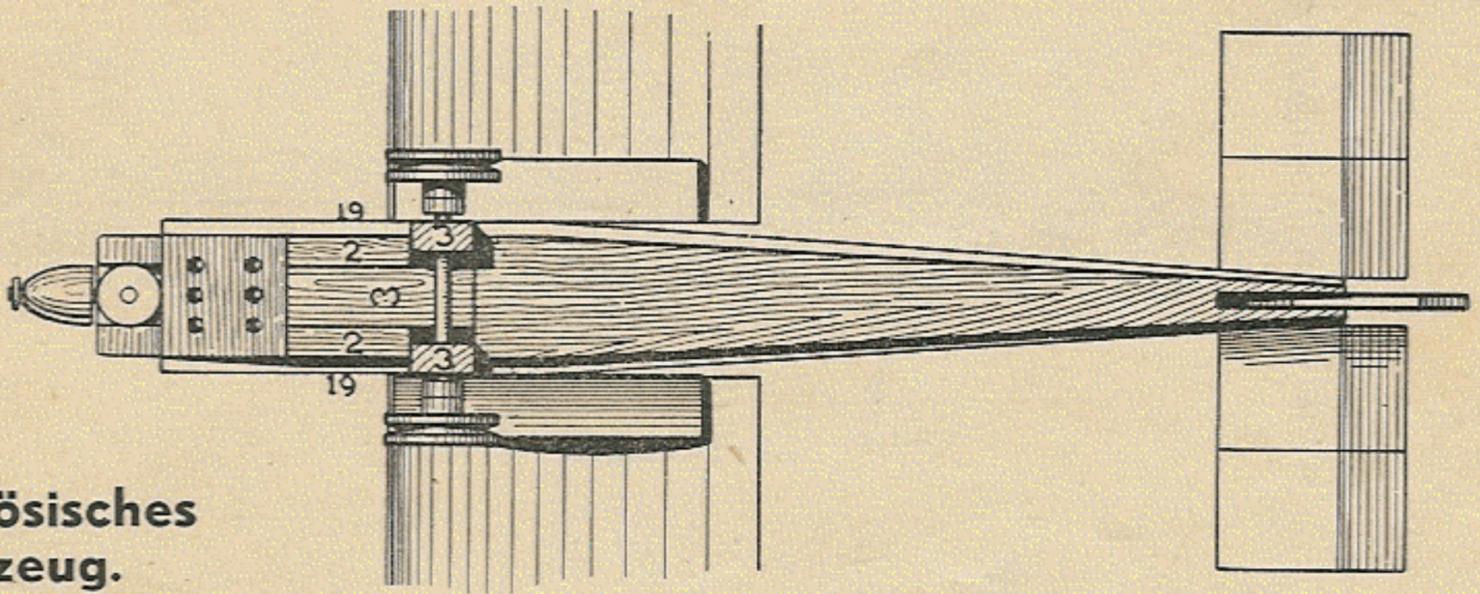
gewisse Sicherheit. Falls das Flugzeug hart am Boden aufsetzt, dient sie gewissermaßen als Puffer. Wenn es unglücklicher Weise zum Bruche kommt, erleiden wohl in erster Linie die Flügel Schaden, während bei einem Flugzeug mit oben angebrachter Tragfläche die Kabine und mit ihr die Fluggäste Schaden erleiden könnten.

1593.

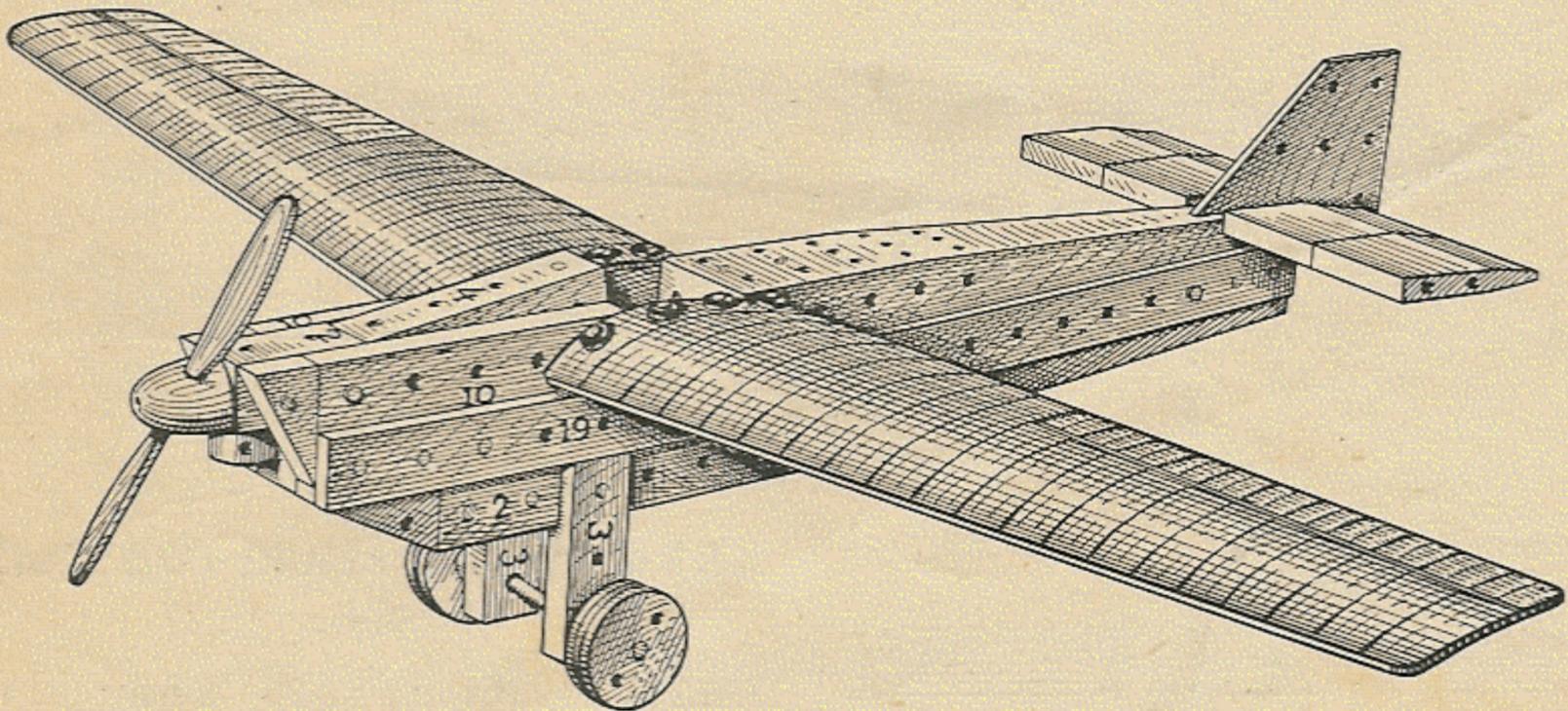


Längsschnitt. Der Viererklotz steckt am vorne dargestellten Stäbchen, am rückwärtigen Stäbchen liegt er nur auf.

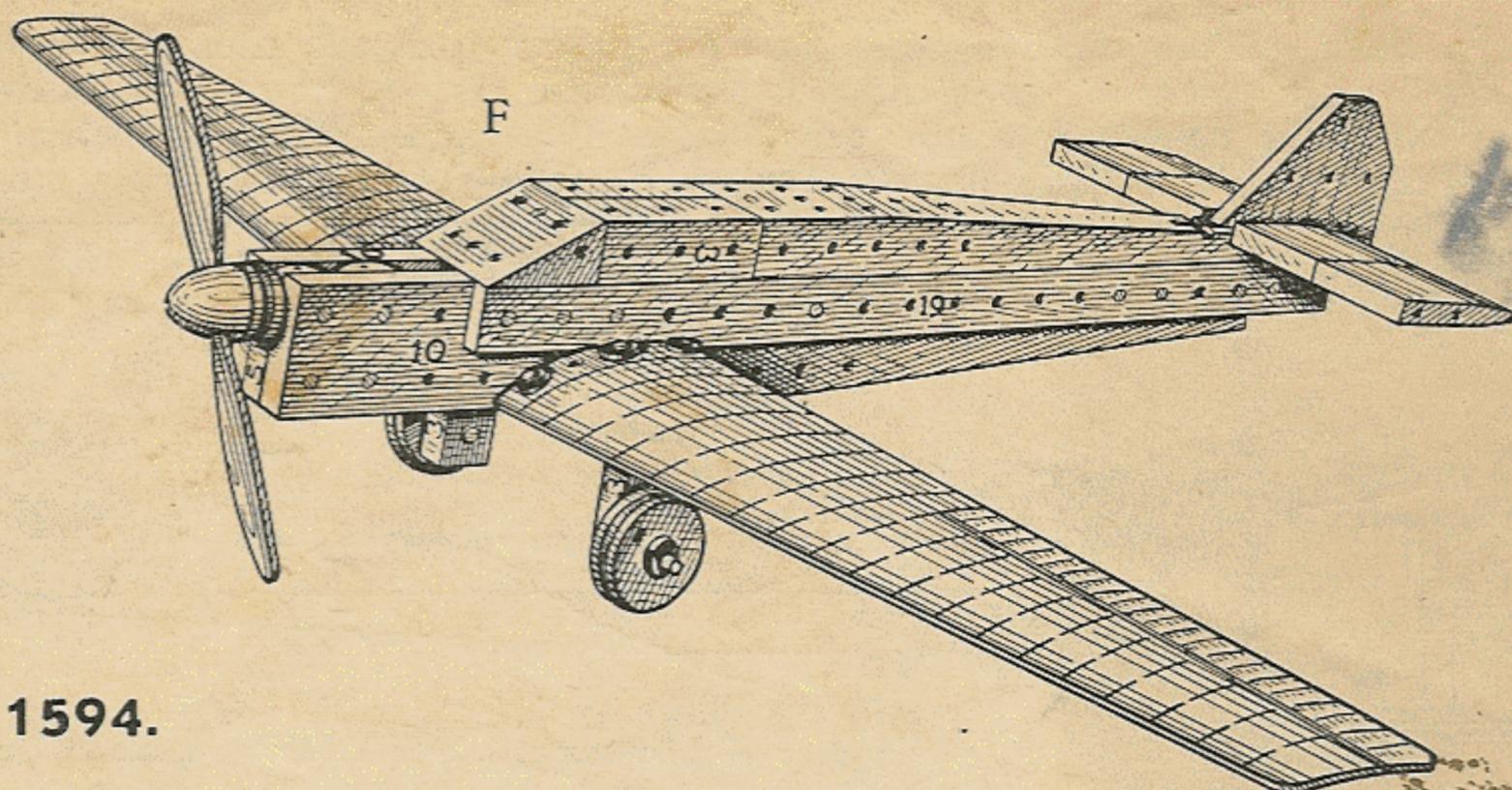
1593. Französisches
Leichtflugzeug.
(Matador Nr. 1)



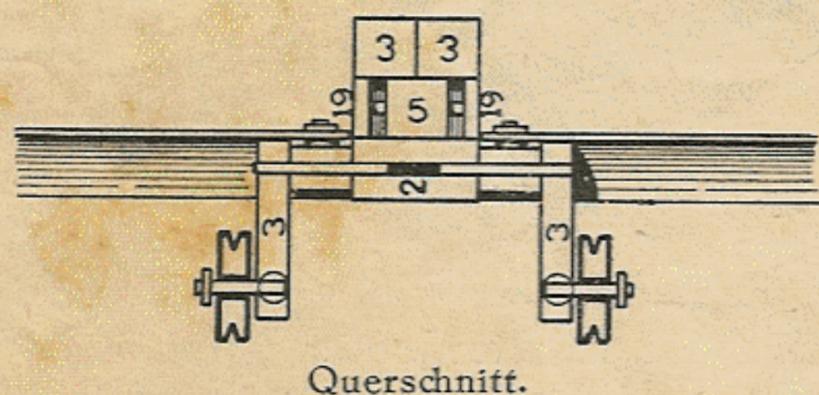
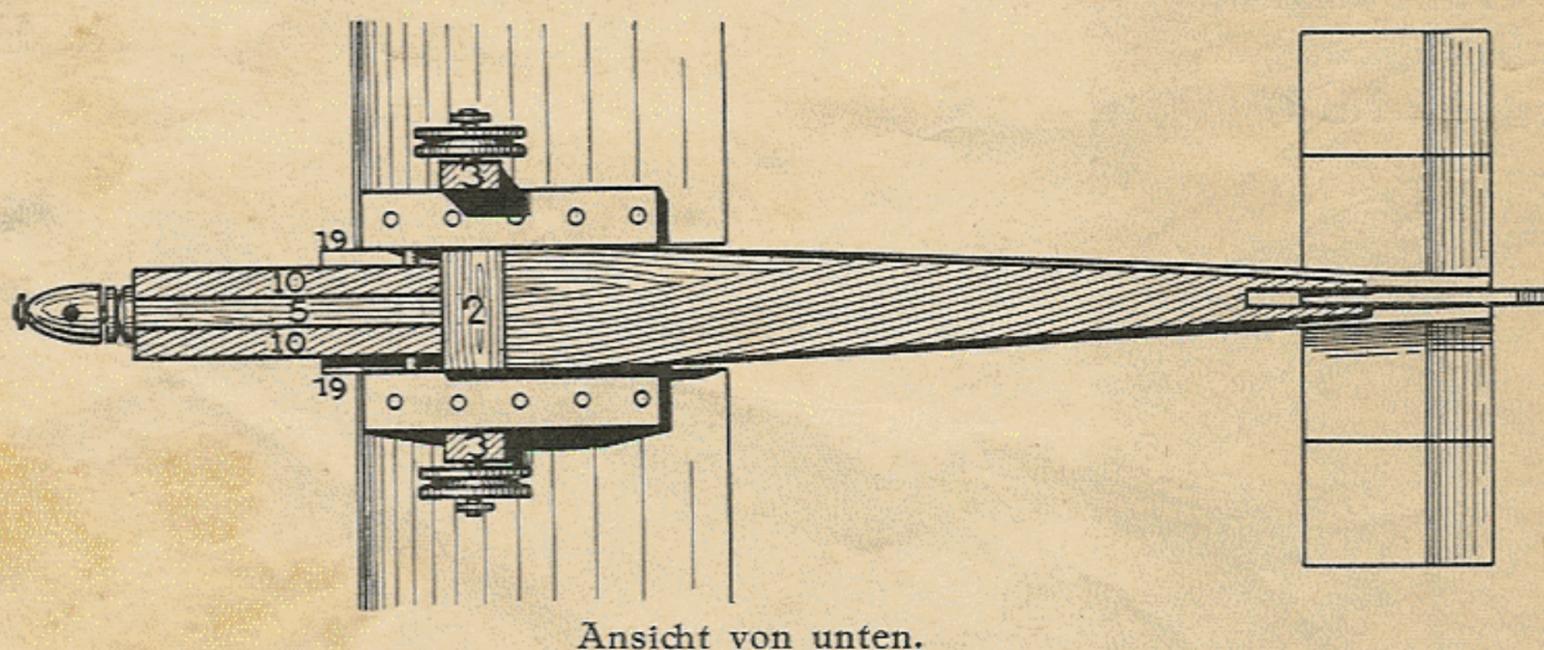
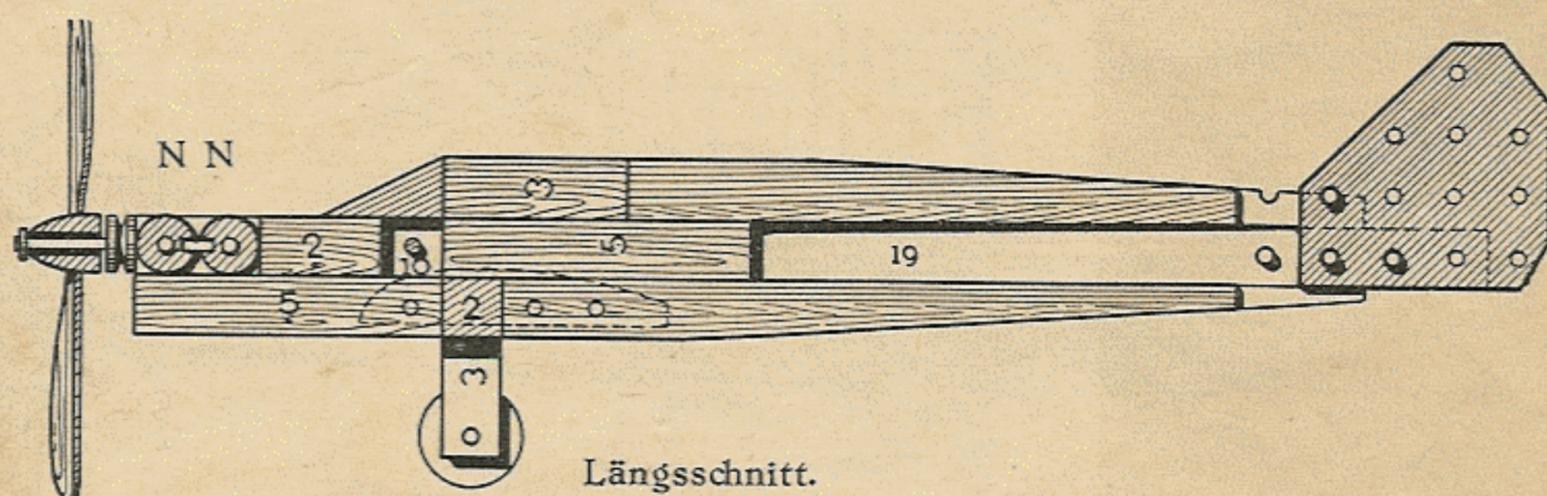
Ansicht von unten.



Das Farman Leichtflugzeug „Moustique“ F450 diente diesem Modell als Vorbild. Es ist, da es die Tragfläche oben am Rücken hat, ein Schulterdecker. „Moustique“ ist ein kleines Flugzeug von 8 Meter Spannweite und wiegt mitsamt Führer und Brennstoff nur 250 Kilogramm. Dementsprechend hat es einen nur 35 PS starken Motor. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 130 Kilometer in der Stunde. Die größte Flugweite in einem Stück 350 Kilometer.



1594.



1594. Messerschmitt 108 „Taifun“. (Matador Nr. 1)

Dieses Flugzeug soll unser Modell darstellen. Bei F befindet sich der gedeckte Führersitz, der nach allen Seiten Fenster hat.

„Taifun“ ist ein Privat-Reiseflugzeug.

Zum Längsschnitt: Wie am Bilde zu sehen, sind die beiden Naben NN mit einem ganz kurzen Stäbchen miteinander zu verbinden.